

Sinzheim (red). 18 Jahre erfolgreicher Einsatz für Klimaschutz und regionale Wertschöpfung in der Region – unter diesem Aspekt besichtigten Mitglieder des Vereins „Regenerative Energien Mittelbaden“ (REM) die Biogasanlage von Stephan Zeitvogel in Sinzheim.

Mit viel Engagement stellte Stephan Zeitvogel den Gästen seine Biogasanlage vor, die einige Besonderheiten ausweist. Zeitvogel verwertet für seine Biogasanlage nur Speisereste aus Hotels und Gaststätten sowie die nicht verwertbaren Reststoffe eines Nahrungsmittelherstellers als Energieträger. Er hat als Landwirt neben Obst-

bauplantagen noch eine Schweine- zucht, die Gülle produziert. Auch die wird in der Biogasanlage verwertet neben dem Mist, den befreundete Landwirte zusätzlich anliefern. Für seine Biogasanlage braucht Stephan Zeitvogel also keine Energiepflanzen, die auch für die Lebensmittelproduktion genutzt werden könnten. Und die nach der Gasproduktion verbleibenden

Reststoffe ergeben einen sehr wertvollen und gehaltvollen Dünger.

„Trotzdem wird mir für meine Arbeit der Bonus nach dem Erneuerbaren Energiegesetz versagt. Aber Biogasbetreiber, die wertvolle Ackerfläche mit Mais als Energieträger für ihre Biogasanlage nutzen und keinen Abfall verwerten, bekommen den Bonus zusätzlich zur Einspeisevergütung“, macht

Einsatz für Klimaschutz

Verein „Regenerative Energien Mittelbaden“ besichtigt Biogasanlage

Zeitvogel seiner Verärgerung Luft. Denn die Verwertung von Ackerpflanzen als Treibstoff für eine Biogasanlage sei alles andere als umwelt- und klimafreundlich, weil dabei Lachgas entstehe. Die Verwertung von Abfallstoffen dagegen verhindere das Verfaulen und damit auch die Entstehung von Methan, das ebenfalls das Klima schädigt. Mit seiner Biogasanlage produziert

Zeitvogel immerhin soviel nachhaltigen Strom, dass er damit gut 450 Haushalte versorgen kann. Die Mitglieder von „REM“ staunten über die Größe der Anlage und den Arbeitseinsatz von Stephan Zeitvogel, der eine wichtige Aufgabe für die Entsorgung von Lebensmittelresten und zur Energieproduktion in der Region leistet. „Es ist eindrucksvoll, wie mit unternehmerischem Einsatz und ökologischer Überzeugung ein wichtiger Beitrag zur Energiewende in der Region geleistet werden kann“. Mit diesen Worten schloss REM-Vorsitzender Jörg Zwosta die Besichtigung.